



Kunst für alle

Gevelsbergs **Malschule „maldumal“** geht jetzt schon in ihr 17. Jahr

Die besten Dinge entstehen, wenn Begeisterung mit am Werk ist. Und Begeisterung war dabei, als in Annette vom Bruch vor genau 16 Jahren der Gedanke stark wurde, nicht nur selbst künstlerisch tätig zu sein, sondern andere mit dieser Begeisterung zu infizieren.

Norddeutsches Vorbild

In Emden hatte Annette vom Bruch die Jugend-Kunstschule kennen und schätzen gelernt, die die Ehefrau des ehemaligen Stern-Chefredakteurs und Kunst-Mäzens Henry Nannen dort aufgebaut hatte. Die junge Künstlerin war fasziniert von dem Gedanken, junge und alte Menschen an Kunst und Kreativität heran zu führen. Gemeinsam mit ihrem Mann Hans Werner („HW“) ging Annette vom Bruch daran, Gedanken und Ideen zu sammeln: Gevelsberg sollte eine „Malschule“ bekommen...

Immer wieder Ausstellungen

Bei der Verwaltung stieß sie auf offene Ohren. Besonders Stadtdirektor Volker Stein zeigte sich sehr aufgeschlossen, bestärkte sie in ihrer Idee und suchte mit nach Lösungen. Ende Januar 1989 war es soweit: In angemieteten Räumen am Großen Markt öffnete die Malschule „maldumal“ ihre Pforten. Von Anfang an fanden die Gevelsberger den Weg in „ihre“ Malschule. Zunächst schickten sie vornehmlich ihre Kinder, doch bald schon kamen immer mehr Erwachsene. Und quasi als „Leistungsnachweis“ gab es alle zwei Jahre eine große Ausstellung mit Schüler-Werken im Rathaus.

Umzug in alte Gießerei

Eine Wende kam mit dem Umzug vom Großen Markt zur Teichstraße 17. In der Firma ihres Mannes fanden sich neben dem eigenen Atelier auch noch andere Räumlichkeiten. Doch dafür mussten Schüler wie Lehrer erst einmal gründlich sauber machen: In dem hundertjährigen Backsteinbau der Gießerei stand der ehemalige Versand leer – von altem Gießerei-Staubschichten befreit, jetzt ein Paradies für die Künstler. Und natürlich für die Mitarbeiter: Zurzeit sind das neben Annette vom Bruch unter anderem Emilie Matuschek, Elke Henschen, Brigitte Schäfer, Carina Petzold und Annette Jellinghaus.

Experte fürs Schweißen

Ein weiterer unverzichtbarer „Mitarbeiter“ ist Fachmann „HW“ vom Bruch, der bei künstlerischen Metall-Schweißer-Aktionen stundenlang mit Rat und Tat zur Verfügung steht... Die Eheleute eint ein gemeinsames, ganz tiefes Interesse an der Kunst, das zum Motor für die Malschule wurde.



■ Ein Paar mit Herz für die Kunst: „HW“ und Annette vom Bruch

Text & Fotos | ulrich polzien